Jahresbericht 2022
Atelier Rohling

Sandrine Mbala, ohne Titel, 2021

Neue Künstlerinnen – Sophie Brunner
Im 2022 sind zwei neue Künstlerinnen zu Rohling gestossen.
Philomena Heinel und **Sandrine Mbala**.
Sandrine Mbala *2001 hat bereits ein erstaunlich umfassendes Oeuvre geschaffen. Die Künstlerin nutzt ihre Zeichnung als Kommunikationsmittel. Ihre Werke lesen sich als kritisches Gesellschaftsporträt. Mit ihren grotesk anmutenden Figuren verwischt sie die Grenze zwischen Mensch, Tier und Monster. Durch die Zusammenarbeit mit dem Atelier Rohling hat Mbala im Dezember den Trogener Kunstpreis erhalten.
Philomena Heinel *1995 steht am Anfang ihrer Karriere und ist voller Schaffensdrang. Ihr Thema ist die Koexistenz von Mensch und Natur. Die zum Teil schematisch aufgebauten Bilder, die in Serien entstehen, illustrieren komplexe Zusammenhänge.

Philomena Heinel

Sandrine Mbala

Clemens Wild wird Mitglied von Visarte– Clemens Wild
«Ich bin seit Januar 2022 Visarte Mitglied. Kunstmuseen sind so teilweise gratis. Als Dachverband der Berufskünstler: innen organsiert er u.A. Ausstellungen. Die 1. war eine Weihnachtsausstellung im Stall 5 in Bümpliz, der letzte Bauernhof auf Stadtgebiet. Die 2. Ausstellung war Café Bümpliz von Sophie Brunner kuratiert. Ich bemalte Würfel der ZHdK und war jeden Freitag vor Ort, als verschiedene Aktionen wie Kaffeesatzlesen und Filmvorführungen stattfanden. Die 3. Und letzte Ausstellung war Format K und die Jahresversammlung. Ich verkaufte mein teuerstes Bild. Als Visarte Mitglied habe ich mehr Möglichkeiten zum Vernetzen als Künstler. Es scheint mir eine Eintrittskarte in den Kunstbetrieb.»

Clemens Wild mit Teresa Maranzano an der Eröffnung am 15.September in Lausanne
Foto Sophie Brunner

Clemens Wild in der Collection d' art brut – Sophie Brunner
Anfang Jahr hat Clemens grossformatige Zeichnungen in der von Erwin Dejasse kuratierten Ausstellung «Art brut et bande dessinée» in der Collection d' Art Brut in Lausanne gezeigt.
Die Ausstellung mit Werken von 34 internationalen Künstler:innen mit Koryphäen wie Henry Darger und Tomoyuki Hirano wurde in zahlreichen Medien besprochen und auf papercity.mag unter den «The 13 Most Extraordinary Art Exhibits to Catch Worldwide in 2023» aufgeführt.
Hier einen Auszug aus einem Artikel von Aurélie Lebreau, der in der westschweizer Presse, Le Courrier und La Liberté erschienen ist:
«An einzigartigen Ausdrucksformen und «Kühnheiten», so die Worte von Erwin Dejasse, mangelt es den Künstlern, die derzeit in der Collection de l'art brut ausgestellt sind, nicht. Dies gilt auch für Clemens Wild (geb. 1964), den einzigen Schweizer in dieser temporären Ausstellung, der im Atelier Rohling in Bern arbeitet. Er hat eine Reihe von Zeichnungen über Frauen gemacht, die Wartungsarbeiten verrichten, und präsentiert hier mehrere große Tafeln, die durch ihre Perspektive aus der Vogelperspektive beeindrucken.»

https://lecourrier.ch/2022/10/14/la-bd-de-tous-les-possibles/
https://www.papercitymag.com/arts/best-art-exhibits-2023/

Clemens Wild stellt seine Arbeit am Symposium in Linz vor. Foto Maria Reitter

Atelier Rohling als Best Practice Beispiel in Linz – Sophie Brunner
Das Atelier Rohling wurde als «best practice Exemple» an das Symposium «sicht:wechsel», organisiert von Dr.in Maria Reitter-Kollmann ins Schlossmuseum Linz, eingeladen. Dort hat Sophie Brunner über das Atelier Rohling und die Schwierigkeiten des Repräsentierens gesprochen und Clemens Wild seine Arbeit vorgestellt. Der Anlass diente auch der Vernetzung im ganz Deutschsprachigen Raum, da auch Teilnehmerinnen aus Deutschland dabei waren, u.A das historische Atelier die Schlumper aus Hamburg.

Projekt access-nationale Datenbank – Sophie Brunner
2022 konnte das Projekt «access» erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt bietet Kunstschaffenden mit einer kognitiven Beeinträchtigung einen Nachteilsausgleich. Es ist eine Dienstleistung, um Kunstwerke zu verwalten und dadurch besseren Zugang zum Kunstbetrieb zu erhalten. Durch das Projekt konnten neue Allianzen zwischen Ateliers und Sammlungen geschlossen werden. Wenn wir der Kunst die soziale Aufgabe zusprechen, die Realität besser zu verstehen, dann kann diese nicht nur durch eine akademische Kulturelite entstehen und definiert werden. Ist die Kunst ein politisches Instrument jedes Bürgers und jeder Bürgerin? Die im Projekt access gesammelten und erfassten künstlerischen Positionen sind keine Positionen von Aussenseitern, sondern es sind verschiedene Stimmen aus der Gesellschaft, die deren Gesamtbild prägen. Erst in der Zusammenführung und Gegenüberstellung diverser Positionen wird ein gemeinsames Narrativ gebildet.

Pia Heim beim Eintreten in die Stadtgalerie, Foto Sophie Brunner

Cantonale Bern Jura – Sophie Brunner
An der jüngsten Ausgabe der «Cantonale Berne Jura» waren Pia Heim und Clemens Wild dabei. Pia Heim hat in der Stadtgalerie ihre Arbeit «Heim baut Werro» gezeigt. Heim hat mit den «Tütschis» aus dem Nachlass des 2018 verstorbenen Berner Roland Werro Begegnungsinseln im öffentlichen Raum geschaffen und Fragen nach Wertekriterien, Aneignung und Kanonisierung gestellt. In der Stadtgalerie war nebst dem Video über die Aktionen im öffentlichen Raum eine raumgreifende Installation mit den Holzquadern zu sehen, die sich von der Eingangshalle durch die Nebensäle zog.
Clemens Wild war in zwei Institutionen zu sehen. Im Centre d'art Pasquart in Biel waren neun grossformatige Zeichnungen ausgestellt. Die Zeichnung auf Holz «Werkhof», die in der Kunsthallle Bern zu sehen war, wurde vom Kanton Bern angekauft:

Austausch mit Studierenden – Sophie Brunner
2022 hatten wir oft Besuch im Atelier Rohling im PROGR. Neben dem gutbesuchten Tag der offenen Tür im November kamen auch Studierende verschiedener Institutionen über das Jahr verteilt ins Atelier. Studierende des Studiengangs Art Education der Zürcher Hochschule der Künste sind mit Pia Heim, Marco Glauser und Clemens Wild über mehrere Wochen in einen Austausch getreten, um dann gemeinsam im Toni Areal auszustellen. Die Studierenden hatten auch Interviews mit Pia Heim und Clemens Wild geführt, die die Grundlage einer Untersuchung für einen inklusiven Studiengang, einen neuen Bachelor Minor bildeten. In diesem Zusammenhang haben Clemens Wild und Sophie Brunner am Podiumsgespräch, «Inklusiv Studieren an der ZHdK» mit Dozierenden der ZhdK

Clemens Wild erzählt Studierenden des Studiengans Kulturreflexives Management über seine Arbeit. Stall 5, Bümpliz
Foto Sophie Brunner

Kollektiv Rohling im Museumsquartier – Antonia Erni
Atelier Rohling folgte der Einladung vom Projekt Vereinsgarten.
Im Rahmen des Kunstprojektes Vereinsgarten (Kunstplätze, kuratiert von Seraina Dür) gestalten fünf Vereine den Aussenraum im Museumsquartier Bern mit. Über die Vereine werden die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung Berns in Bezug auf die Entwicklung und künftige Nutzung des Stadtraumes schrittweise gemeinsam erprobt. An fünf Abenden sind mit je einem Verein Visionen für den Museumsgarten in 20 Jahren entstanden. Die beteiligen Vereine Atelier Rohling, Chor der Nationen, Fauna Berna, Junge Bühne Bern und Verein am See haben bei einem Nachtessen, Diskussion und Spiel fünf Modelle für den Museumsgarten entwickelt. Die

entstandenen Modelle waren im Rahmen einer Installation im Schützenmuseum zu sehen.Das Kunstprojekt Vereinsgarten bietet die Gelegenheit, gemeinnützige Anliegen und fachliche Kompetenzen an einem dynamischen Ort der Stadtentwicklung im Sommer 2023 durch kurz- oder mittelfristige Aktionen sichtbar zu machen. Initiativen, die im Vereinsgarten entstehen, fliessen in die weitere Planung des Museumsquartiers Bern ein. **Atelier Rohling ist am Sommerfest des Museumsquartiers am 25. August von 17- 19 Uhr mit einer Mitmach-Aktion vertreten. Wir freuen uns auf deinen Besuch.**

David Jacot beim Betrachten seiner Werke in Zürich, Foto Samuel Kalbermatten

Ausstellung im Mehrspur, Zürich – Samuel Kalbermatten
Vom 13. bis 30. Juli fand die Gruppenausstellung «Spurwechsel» im Lokal Mehrspur beim Toni Areal/ZHDK in Zürich statt. Das Atelier Rohling stellte gemeinsam mit folgenden Institutionen aus: Kunstasyl, Atelier «Wolf in der Säule» und Drahtzug (alle aus Zürich), sowie Kubeis (Cham) und Heimwerkstätten (Will). Organisiert und kuratiert war die Ausstellung vom Verein «Hardcover». Die Ausstellung umfasste ein vielfältiges Werk der Kunstschaffenden und war mindestens an den Events gut besucht. Am Kunstkiosk haben wir die neu gedruckten T-Shirts und Taschen (Siebdruck Robert Butler) sowie weiteren Merchendise-Produkte angeboten.

Jubiläumsfest / Ausstellung Villa Mettlen – Samuel Kalbermatten
Am 26. August feierten wir das 10-jährige Bestehen des Atelier Rohling. Als Location diente die Villa Mettlen in Muri während der damals laufenden Outdoor Skulpturenausstellung «Kunst zum Anfassen». Die Berner Folk-Sängerin Adaya hat die Feier musikalisch untermalt. Die Stimmung war sehr gut, obwohl wir mit dem Wetter Pech hatten. Die Anzahl Teilnehmer:innen blieb deshalb überschaubar, wobei beinahe sämtliche Kunstschaffenden des Ateliers anwesend waren. Wir haben uns über die zahlreichen Erfolge der letzten 10 Jahre ausgetauscht und die neue T-Shirt Kollektion zum Verkauf angeboten, Tattoo-Sticker verklebt und uns kulinarisch mit Grillgut verköstigt. Im Park der Villa Mettlen fand die Ausstellung
«Kunst zum Anfassen» (19.8 - 18.9) statt, bei der das Kollektiv Rohling mit der Installation «Agora» beteiligt war, einer Ansammlung von Sitzmöglichkeiten gewachsen aus Myzelien.

Outside Rohling – Sophie Brunner
Im Rahmen des 3. Myzelien Labors fanden unter dem Titel «Pilze, Drinks & mehr» im Outside Rohling verschiedene künstlerische Auseinandersetzungen und Forschungen statt, die sich physisch und metaphorisch mit Pilzen beschäftigen. Der Raum Outside Rohling wurde dabei auf verschiedene Arten bespielt. Er wurde zum Labor mit Growroom für Myzelien-Objekte, zum Workshopraum und beherbergte Präsentationen. Einblicke in verschiedene künstlerische, chemische und alchemistische Prozesse wurden öffentlich diskutiert und lokales Wissen über Pilze und Myzelien konnte so gesammelt und geteilt werden. Das Kollektiv Rohling hat unter der Leitung von Diego Roveroni im Outside Rohling die Sitzobjekte für die Ausstellung im Mettlenpark gezüchtet. Das Künstlerinnen-Duo LULU&WHISKEY hat in einem inklusiven Workshop empirisches Wissen und eigene Erfahrungen zu Schleimpilzen und Amöben vermittelt und die Kuratorin Esther Maria Jungo, Mitglied des Kollektiv CHARLATAN aus Freiburg, hat im Outside Rohling das jüngste Projekt von CHARLATAN, ein nomadisierendes Labor auf Anhänger mit Traktor, wo Pilze und Rhizompflanzen gezüchtet werden, präsentiert.
Als traditioneller Jahresabschluss fand die «BFFxRI (Best Friends Forever with Rohling Incognito» Ausstellung im Outside Rohling statt. Dem WM-Final zum Trotz war die Ausstellung gut besucht und demensprechend wurden auch wieder viele Werke verkauft.

Der Verein Rohling wurde 2022 von folgenden Stellen grosszügig unterstützt und bedankt sich herzlich dafür.

Gesellschaft zu Schuhmachern, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Burgergemeinde Bern, Kanton Bern, Stadt Bern, Migros Aare, ProInfirmis und dem Eidgenössischen Büro für Gleichstellung.